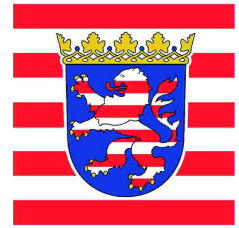


Regierungspräsidium Kassel
Obere Naturschutzbehörde

HESSEN



Maßnahmenplan
als Teil des Bewirtschaftungsplanes
nach § 5 HAGBNatschG
zur Ermittlung der Maßnahmen nach § 15 HAGBNatschG im
FFH – Gebiet
„Kalkmagerrasen nordwestlich Lohne“

FFH-Gebiet-Nummer:
4821-304

Umsetzung der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – FFH-Richtlinie – (ABl. EG Nr. L 206/7 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch Richtlinie 97/62EG des Rates vom 27.10.1997, ABl. EG Nr. L 305/42)

Az.: R 27- KTR Lohne-4821-305
Bearbeiterin: Sigrun Keim

Stand: Mai 2011



1	Einführung.....	3
2	Gebietsbeschreibung	4
2.1	Allgemeine Gebietsinformation	4
2.2	Politische und administrative Zuständigkeiten	5
2.3	Entstehung und frühere und aktuelle Landnutzungsformen	5
2.4	Biotoptypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung.....	5
2.5	Bedeutung des Gebietes	6
3	Leitbilder und Erhaltungsziele	6
3.1	Leitbild	6
3.2	Erhaltungsziele für Lebensraumtypen.....	7
3.3	Erhaltungsziele für Arten	8
4	Beeinträchtigungen und Störungen	9
4.1	Beeinträchtigungen und Störungen der Lebensräume	9
4.2	Beeinträchtigungen und Störungen der Arten.....	9
5	Maßnahmen.....	10
5.1	Erhaltungsmaßnahmen für Lebensräume und Arten.....	10
5.2	Entwicklungsmaßnahmen für Lebensräume	11
6	Report aus dem Planungsjournal.....	13
7	Monitoring.....	15
8	Quellenverzeichnis.....	16

1 Einführung

Das Gebiet „Kalkmagerrasen nordwestlich von Lohne“ ist, mit der Verordnung über die NATURA-2000-Gebiete, im Januar 2008 als besonderes Schutzgebiet im kohärenten europäischen ökologischen Netz „NATURA 2000“ festgesetzt worden.

Der Kernbereich des Gebietes wurde bereits 1986 als flächenhaftes Naturdenkmal ausgewiesen.

Mit „NATURA 2000“ wird ein europaweit vernetztes Schutzgebietssystem aufgebaut, welches natürliche und naturnahe Lebensräume sowie bestandsgefährdete, wildlebende Tier- und Pflanzenarten erhalten soll. Ziel des Schutzgebietssystems ist die Sicherung der Artenvielfalt im Gebiet der europäischen Mitgliedstaaten.

Die Grundlage für „NATURA 2000“ bildet die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL).

In Artikel 6 fordert die FFH-RL dazu auf Bewirtschaftungspläne aufzustellen. In Hessen setzen sich diese für jedes Gebiet aus Grunddatenerhebung (GDE), Mittelfristigem Maßnahmenplan (MMP) und Jährlichem Maßnahmenplan (MP) zusammen.

Der MMP ist ein Fachgutachten, das die Inhalte der GDE verkürzt wiedergibt und die Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen sowie Arten nach den Anhängen II und IV der FFH-RL aufführt.

Die Umsetzung der Maßnahmen soll vornehmlich über den Vertragsnaturschutz erfolgen.

Die folgende Übersichtskarte und die Kurzinformation geben einen ersten Einblick zu Lage und Charakteristik des NATURA-2000-Gebietes „Kalkmagerrasen nordwestlich von Lohne“.

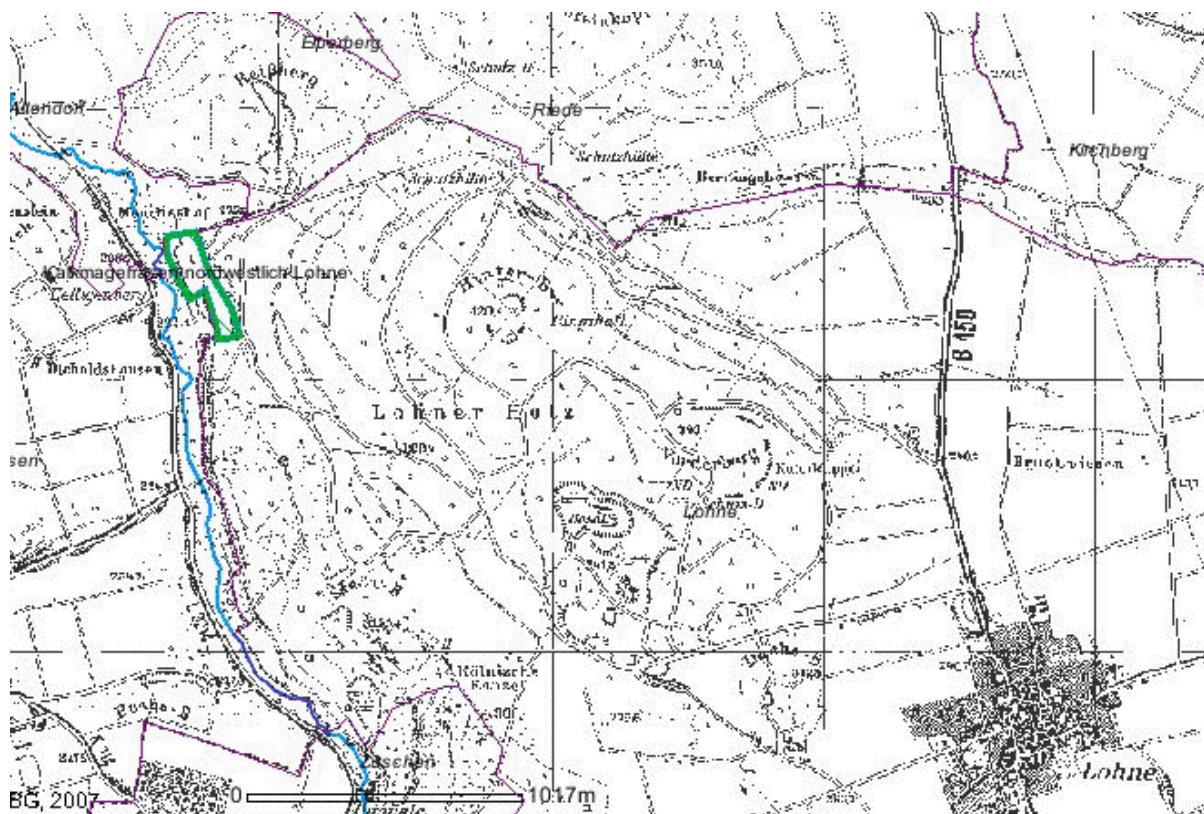


Abbildung 1: Übersichtskarte NATURA-2000-Gebiet „Kalkmagerrasen nordwestlich Lohne“

Tabelle 1:
 Kurzinformation zum NATURA-2000-Gebiet „Kalkmagerrasen nordwestlich von Lohne“

Landkreis	Schwalm-Eder
Gemeinde	Fritzlar
Örtliche Zuständigkeit	Landrat des Schwalm-Eder-Kreises – Fachbereich Landwirtschaft und Landentwicklung – Schladenweg 39, 34560 Fritzlar
Naturraum	D 46 Westhessisches Bergland – 341 Ostwaldecker Randsenken
Höhe über NN:	230 – 250 m
Geologie	Unterer Muschelkalk (Trias)
Gesamtgröße	4 ha
Schutzstatus	seit 1986 teilweise Naturdenkmal
Lebensraumtypen (Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse, FFH- Anhang I)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LRT 6212 <ul style="list-style-type: none"> ▪ submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromium), besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen ▪ 0,38 ha ▪ Erhaltungszustand B (gut) ▪ LRT 9130 <ul style="list-style-type: none"> ▪ Waldmeister-Buchenwald ▪ 1,1804 ha ▪ Erhaltungszustand B
FFH-Anhang II (Tier- u. Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)	-----
FFH-Anhang IV (Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erhaltungszustand C (mittel bis schlecht) <ul style="list-style-type: none"> ○ Population Wertstufe C ○ Habitate und Strukturen Wertstufe C ○ Gefährdungssituation Wertstufe C

2 Gebietsbeschreibung

2.1 Allgemeine Gebietsinformation

Der „Kalkmagerrasen nordwestlich von Lohne“ befindet sich circa 2,5 km nördlich des Ortes Züschen am Osthang des Fritzlar-Naumburger-Grabens. Dieser ist ein, in die umgebende Buntsandsteinplatte eingesunkener, von Nord nach Süd verlaufender Grabenbruch. Am Grund wird er von der Elbe durchflossen, an den Hängen stehen u.a. Unterer Muschelkalk und Mergel an. Begünstigt durch die westexponierte halboffene Hanglage entsteht ein trocken-warmes Kleinklima.

Die geologischen und tektonischen Besonderheiten sowie das vorherrschende Klima bilden die Grundlage für die Entstehung der besonderen Lebensräume und Habitate wie den Kalkmagerrasen mit seinen bemerkenswerten Orchideen (*Orchis tridentata* u.a.) und den Waldmeister-Buchenwald.



2.2 Politische und administrative Zuständigkeiten

Das FFH-Gebiet liegt in der Gemarkung Lohne der Stadt Fritzlar im Schwalm-Eder-Kreis. Für die Sicherung des Gebietes ist die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel zuständig. Die Umsetzung der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen wurde dem Fachbereich für Landwirtschaft und Landentwicklung beim Landrat des Schwalm-Eder-Kreises übertragen.

2.3 Entstehung und frühere und aktuelle Landnutzungsformen

Die aktuellen Nutzungen im Gebiet sind unterschiedlich.

Im Süden des Gebietes befindet sich eine 20 Jahre alte Streuobstwiese, die in dem genannten Zeitraum extensiv als Mähwiese mit gelegentlicher Beweidung bzw. Nachbeweidung bewirtschaftet wurde. Vor zwei Jahrzehnten noch als Acker genutzt stellt sie nun einen bemerkenswerten jedoch nicht FFH-relevanten Biototyp dar. Neben randlichem Vorkommen von Dreizähligem Knabenkraut (*Orchis tridentata*) weist sie weitere Magerkeitsanzeiger auf. Südöstlich an die Streuobstwiese angrenzend befindet sich ein kleiner über Sukzession entstandener Mischwald ohne wirtschaftliche Bedeutung.

Nördlich der Streuobstwiese liegt ein relativ junger Buchenwald. Er wurde, wie die Streuobstwiese, erst in jüngster Zeit auf einer Ackerfläche begründet. Geht man nach dem Forstbetriebswerk, ist der Wald jünger als 25 Jahre und wurde nicht vor dem Jahr 1979 angelegt. Die der Elbe am nächsten gelegene Fläche im Nordwesten wird im Kernbereich durch die Naturlandstiftung gepflegt. Sie enthält den für die Festsetzung als „NATURA 2000“-Gebiet wertgebenden Lebensraumtyp. Auf der Fläche finden eine einmalige Mahd pro Jahr und gelegentliche Gehölzentnahmen statt. Die Ausweisung als flächenhaftes Naturdenkmal erfolgte auf Initiative des BUND, Ortsverband Fritzlar, der umfangreiche Gutachten erstellte und erstellen ließ. Aus diesen Unterlagen zum „Kalktrockenrasen bei Lohne“ geht hervor, dass die Fläche vormals als Hutung genutzt wurde. Die beschriebenen Pflegemaßnahmen werden mindestens seit 1986 durchgeführt.

2.4 Biototypen und Kontaktbiotope nach Hess. Biotopkartierung

Die Biotope des Gebietes und der angrenzenden Flächen sind in den zwei folgenden Tabellen aufgeführt. Die Bestimmung der Biototypen erfolgt nach der Kartieranleitung zur Hessischen Biotopkartierung. Fett gedruckt sind die Biototypen, die einem der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL entsprechen.

Tabelle 2: Biototypen

Biototypen Nummer	Bezeichnung	Größe in ha
01.110	Buchenwälder mittlerer und basenreicher Standorte	1,1803
01.300	Mischwälder	0,1637
01.500	Waldränder	0,0885
02.100	Gehölze trockener bis frischer Standorte	0,7846
03.000	Streuobst	1,4453
06.520	Magerrasen basenreicher Standorte	0,3823



Für die Kontaktbiotope sind die Längen der Anschlussseiten erfasst. Die Art des Kontaktbiotops und die Kontaktlänge sind aufschlussreich hinsichtlich der Beurteilung möglicher Einflüsse von außen, seien es Beeinträchtigungen oder verbessernde Wirkungen.

Tabelle 3: Kontaktbiotope

Biotoptypen Nummer	Bezeichnung	Länge in m
01.183	Übrige stark forstlich geprägte Laubwälder	510
01.220	Sonstige Nadelwälder	240
06.110	Grünland frischer Standorte, extensiv genutzt	70
06.120	Grünland frischer Standorte, intensiv genutzt	230
06.520	Magerrasen basenreicher Standorte	40
11.140	Intensiväcker	30

2.5 Bedeutung des Gebietes

Die Bedeutung des Gebietes für „NATURA 2000“ resultiert aus dem Vorkommen des Kalkmagerrasens. Er nimmt, in dem im Grunde kleinen Gebiet, nur eine Teilfläche ein, ist jedoch in einem guten Erhaltungszustand und erweiterungsfähig. Zudem beherbergt er das Dreizählige Knabenkraut (*Orchis tridentata*), das in Deutschland nur in Nordhessen und den angrenzenden Gebieten (vor allem Thüringen) vorkommt. Das kleinflächige Auftreten von mageren Standorten auf kalkhaltigem Ausgangsgestein ist überdies typisch für den Schwalm-Eder-Kreis. Außerhalb des Fritzlar –Naumburger-Grabens sind solche Standorte im Landkreis nur vereinzelt und meist von geringerer Größe zu finden.

3 Leitbilder und Erhaltungsziele

Leitbilder und Erhaltungsziele beziehen sich auf das Gesamtgebiet und Lebensraumtypen sowie Arten nach FFH-RL.

In dem kleinflächigen Gebiet kommt mit dem LRT 6212, „submediterraner Halbtrockenrasen mit besonderen Beständen bemerkenswerter Orchideen“ ein prioritärer Lebensraumtyp nach FFH-RL vor. Der ebenfalls vorhandene Waldmeister-Buchenwald (LRT 9130) stellt keinen prioritären Lebensraum dar und ist aufgrund seines geringen Alters nicht bedeutsam.

Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) gehört zu den besonders streng geschützten Arten nach Anhang IV der FFH-RL für die geeignete strenge Schutzsysteme einzurichten sind.

3.1 Leitbild

Die Magerrasenfläche nimmt den zentralen Raum des Gebietes ein und ist mit einer nördlich an das Gebiet angrenzenden weiteren Magerrasenfläche verbunden. Die Magerrasen werden mit Schafen beweidet, oder einmal im Jahr im Spätsommer/Herbst gemäht. Sie sind arten-



orchideen- und blütenreich und durch magere, blütenreiche Säume gekennzeichnet. Der Waldmeister-Buchenwald entwickelt sich durch nachhaltige, naturnahe Forstwirtschaft zu einem strukturreichen Buchenwald.

Die Streuobstwiese hat sich durch anhaltend extensive, überwiegende Heuwiesennutzung zu einem weiteren Lebensraumtyp nach FFH-RL, einer mageren Flachlandmähwiese (LRT 6510), entwickelt.

Innerhalb der Lebensräume sind ausreichend lockere und sonnenexponierte Böden zur Eiablage sowie dichter bewachsene Bereiche, Totholz und Steine als Rückzugs- und Sonnenplätze für die Zauneidechse vorhanden.

3.2 Erhaltungsziele für Lebensraumtypen

LRT 6212 submediterraner Kalktrockenrasen (besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

- Erhaltung des Offenlandcharakters
- Erhaltung bestandserhaltender, die Nährstoffarmut begünstigender Bewirtschaftung auf Sekundärstandorten
- Erhaltung der natürlichen Entwicklung auf Primärstandorten
- Erhaltung des Orchideenreichtums bei prioritären Ausprägungen

LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

LRT 6510 Magere Flachlandmähwiese

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

Die Tabelle 4 gibt den derzeitigen und die zukünftig erwünschten Erhaltungszustände der aufgeführten Lebensraumtypen wieder.

Tabelle 4: Erhaltungsziel Wertstufe der FFH-Lebensraumtypen

EU-Code des LRT	Name des LRT	Erhaltungszustand			
		Ist	Soll 2014	Soll 2020	Soll 2026
6212	Submediterraner Kalktrockenrasen	B	B	B	B
9130	Waldmeister-Buchenwald	-	-	-	-
6510	Magere Flachlandmähwiese	-	-	-	B

Von den aufgeführten Erhaltungszielen ist lediglich die Bewahrung und ggf. Verbesserung des bereits bestehenden Kalktrockenrasens kurz- bis langfristig möglich, wobei dessen Erhaltung durch Erweiterung des Areals eher langfristiges Ziel sein sollte.



Waldmeister-Buchenwald und Magere Flachlandmähwiese bedürfen beide langfristiger Erhaltungsziele. Dies ist unter Berücksichtigung der Vornutzung der jetzigen Biotoptypen, ihrer bisherigen Bewirtschaftung, ihres Alters und derzeitigen Entwicklungsstandes realistisch (siehe Kap. 2).

3.3 Erhaltungsziele für Arten

Zauneidechse

Lacerta agilis

- Erhaltung von Primärlebensräumen in trocken-warmen und lichten Wäldern und an (halb)offenen Felshängen entlang von Flüssen
- Erhaltung von gut strukturierten, besonnten Sekundärlebensräumen wie Weinbergen, Abbauflächen und Steinbrüchen oder Bahndämmen als Sonnen- und Eiablageplatz
- Erhaltung von offenen Lebensräumen mit vegetationsarmen und dichter bewachsenen Bereichen und lockeren, sonnenexponierten Böden als Eiablageplätze (lockere Waldränder, Halbtrockenrasen, Gebüsche)
- Erhaltung von linearen Strukturen wie Bahndämmen und Straßenböschungen als Vernetzungsstrukturen und Wanderkorridore

Tabelle 5 gibt den Erhaltungszustand der Art und dessen zukünftige Entwicklung wieder. Die Verbesserung des Zustandes für *Lacerta agilis* ist eng mit der Umsetzung der Maßnahmen in und für die Lebensräume verknüpft. Veränderungen werden sich deshalb und auf Grund der Populationsdynamik lediglich mittel- bis langfristig ergeben.

Tabelle 5: Erhaltungsziel Wertstufe der Arten

Name der Art	Erhaltungs	zustand		
	Ist	Soll 2014	Soll 2020	Soll 2026
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	C	C	B	B



4 Beeinträchtigungen und Störungen

4.1 Beeinträchtigungen und Störungen der Lebensräume

Von den Kontaktbiotopen gehen keine relevanten Beeinträchtigungen und Störungen aus. Die Beeinträchtigungen und Störungen der LRT innerhalb des FFH-Gebietes werden in Tabelle 6 aufgeführt.

Tabelle 6: Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf den LRT

EU-Code des LRT	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH-Gebietes
6212	Submediterraner Kalktrockenrasen	<ul style="list-style-type: none">▪ Verfilzung▪ Vergrasung▪ Verbuschung▪ Unternutzung	keine

4.2 Beeinträchtigungen und Störungen der Arten

Die Beeinträchtigungen und Störungen für die Zauneidechse betreffen die Habitatqualitäten des Gebietes und werden in Tabelle 7 aufgelistet.

Tabelle 7: Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf den LRT

Name der Art	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH-Gebietes
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	<ul style="list-style-type: none">▪ geringe Größe▪ kaum Rohboden▪ ungünstige Exposition geeigneter Plätze	keine

5 Maßnahmen

5.1 Erhaltungsmaßnahmen für Lebensräume und Arten

Unter Erhaltungsmaßnahmen sind alle Maßnahmen zu verstehen, die erforderlich sind die natürlichen Lebensräume und Populationen wildlebender Tier- und Pflanzenarten in einem günstigen Zustand zu erhalten oder diesen wieder herzustellen (siehe Artikel 1 der FFH-RL). Sie betreffen nur Lebensräume und Arten der Anhänge der FFH-RL. Der günstige Erhaltungszustand ist der der Wertstufe B oder besser.

Verbesserungen eines ungünstigen Zustandes (Wertstufe C) zu einem günstigen zählen ebenso zu den Erhaltungsmaßnahmen.

LRT 6212 submediterraner Kalktrockenrasen - besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen (s. Abb.2)

- einschürige Mahd mit Handgeräten im Spätsommer/Herbst als Pflegemaßnahme, wie bisher (Maßnahmcodes 01.06.01.01)
- alternativ zur Mahd
 - Beweidung mit Schafen, sofern eine Schafherde verfügbar ist, mit anschließender Weidepflege, um Weidereste auszumähen (Maßnahmcodes 01.02.03)
- Zusätzlich
 - Entbuschung der Fläche inklusiv Entfernen von Filz und anderem überschüssigen organischen Material, insbesondere bei Beweidung regelmäßig (Maßnahmcodes 01.09.05)

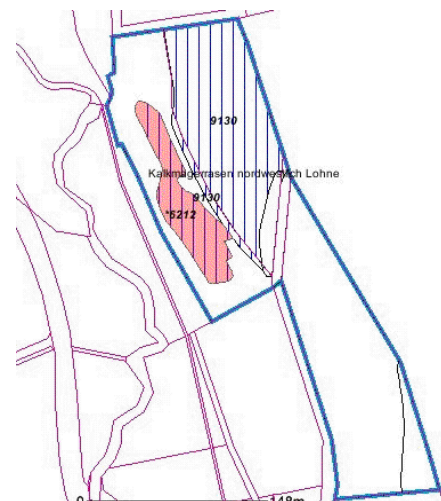


Abb.2: Erhaltung LRT 6212

Zauneidechse

Lacerta agilis

- Anlage/Ausbesserung von Lesesteinhaufen bzw. Freilegen von Felsen/Blöcken/Steinen (Maßnahmencode 11.03.03)
- Entbuschung der Flächen inklusiv Entfernen von Filz und anderem organischen Material, hier insbesondere Freilegen von Felsen/Blöcken/Steinen/Boden (Maßnahmencode 01.09.05)

5.2 Entwicklungsmaßnahmen für Lebensräume

Maßnahmen, die der Verbesserung eines Lebensraumtyps oder einer Art der Anhänge der FFH-RL von der Wertstufe B hin zur Wertstufe A (hervorragender Erhaltungszustand) dienen sowie Maßnahmen, die hilfreich sind geeignete Biotope zu Lebensraumtypen oder Habitaten nach FFH-RL zu entwickeln, sind Entwicklungsmaßnahmen.

Entwicklung der bisherigen **Gehölze trockener bis frischer Standorte - Biototyp 02.100 - zum Kalktrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen - LRT 6212 - durch** (s. Abb.3)

- Entbuschung der Fläche inklusiv Entfernen von Filz und anderem überschüssigen organischen Material (Maßnahmencode 01.09.05)
- anschließend Beweidung mit Schafen, sofern eine Schafherde verfügbar ist, mit anschließender Weidepflege, um Weidereste auszumähen (Maßnahmencode 01.02.03)
- alternativ einschürige Mahd mit Handgeräten im Spätsommer/Herbst als Pflegemaßnahme (Maßnahmencode 01.06.01.01)

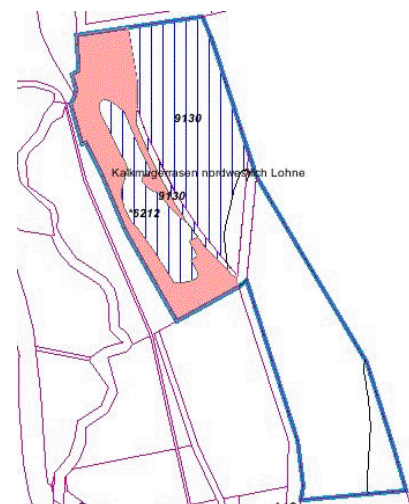


Abb. 3: Entwicklung Biotop 02.100 zu LRT 6212

Entwicklung des zurzeit nicht bedeutsamen und repräsentativen **LRT 9130 - Waldmeister-Buchenwald** durch (s. Abb.4)

- Naturnahe Forstwirtschaft unter Erhalt von Totholz, sowie Horst- und Höhlenbäumen (Maßnahmencode 02.02)

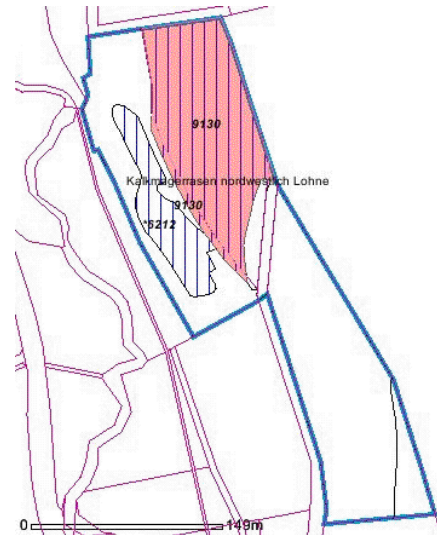


Abb.4: Entwicklung LRT 9130

Entwicklung der **Streuobstwiese - Biototyp 03.000 - zur Magere Flachlandmähwiese - LRT 6510** - durch (s. Abb.5)

- 2-schürige Heuwiesennutzung mit gelegentlicher Beweidung, wie bisher (Maßnahmencode (01.02.02)

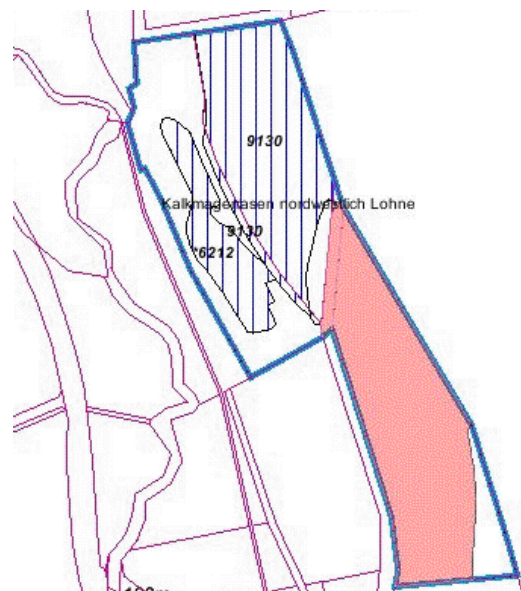


Abb.5: Entwicklung Biotop 03.000 zu LRT 6510

6 Report aus dem Planungsjournal

Tabelle 8: Report aus dem Planungsjournal des NATUREG (durch Verfasser nachbearbeitet)

Maßnahme	Maßnahmen code	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme*	Durchführungs- turnus	Nächster Durchführungs-zeitpunkt
Zweischürige Mahd, gelegentliche Beweidung	01.02.02	Entwicklung zur Mageren Flachlandmähwiese durch bestandserhaltende, Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung. Nach Erreichen des Ziels Magere Flachlandmähwiese Erhaltung des günstigen Nährstoffhaushaltes durch bestandsprägende Bewirtschaftung	5	jährlich	3. Quartal
Naturnahe Waldnutzung	02.02	Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen	2	nach Bedarf	Winterhalbjahr
Handmahd	01.06.01.01	Erhaltung des Offenlandcharakters durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung	2	jährlich	3. Quartal
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05	Erhaltung des Offenlandcharakters durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung	2	nach Bedarf	Winterhalbjahr
Beweidung mit Nachmahd	01.02.03	Erhaltung des Offenlandcharakters durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung	2	jährlich	2./3. Quartal
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05	Öffnung und Offenhaltung durch bestandserzeugende und -erhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung	5	nach Bedarf	Winterhalbjahr
Beweidung mit Nachmahd	01.02.03	Offenhaltung durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung	5	jährlich	2./3. Quartal
Anlage/Ausbessern von Lesesteinhaufen	11.03.03	Erweitern und Erzeugen vegetationsarmer bzw. -freier Bereiche als Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätten für Zauneidechse	3	nach Bedarf	Winterhalbjahr
Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus	01.09.05	Erweitern und Erzeugen vegetationsarmer bzw. -freier Bereiche als Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätten für Zauneidechse	3	nach Bedarf	Winterhalbjahr

* 2 = Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind
3 = Maßnahmen, die zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind
5 = Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von Lebensraumtypflächen oder von zusätzlichen Habitaten der FFH-Anhang-Arten

Abb.6:
 Maßnahmenkarte zum NATURA-2000-Gebiet „Kalkmagerrasen nordwestlich von Lohne“



01.02.02	Zweischürige Mahd, gelegentliche Beweidung	Entwicklung zur Mageren Flachlandmähwiese durch bestandserhaltende, Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung. Nach Erreichen des Ziels: Erhaltung des günstigen Nährstoffhaushaltes durch bestandsprägende Bewirtschaftung
02.02	Naturnahe Waldnutzung	Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen
01.06.01.01, 01.09.05, 01.02.03	Handmähd, Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus, Beweidung mit Nachmähd	Erhaltung des Offenlandcharakters durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung
01.09.05, 01.02.03	Entbuschung/ Entkusselung mit bestimmtem Turnus, Beweidung mit Nachmähd	Öffnung und Offenhaltung durch bestandserzeugende und -erhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung; Offenhaltung durch bestandserhaltende, die Nährstoffarmut begünstigende Bewirtschaftung
11.03.03, 01.09.05	Anlage und Ausbessern von Lesesteinhaufen, Entbuschung/Entkusselung mit bestimmten Turnus	Erweitern und Erzeugen vegetationsarmer bzw. -freier Bereiche als Fortpflanzungs- bzw. Ruhestätten für Zauneidechse; insbesondere Freilegen von Felsen/Blöcken/Steinen/Boden



7 Monitoring

Der BUND-Ortsverband Fritzlar und die Naturlandstiftung Hessen e.V. haben in den zurückliegenden Jahren durch die von ihnen durchgeführten Maßnahmen den günstigen Erhaltungszustand des Kalkmagerrasens gewährleistet. Die Fortsetzung dieser Maßnahmen, mit den im Kapitel 5 aufgeführten Vorschlägen zur Erhaltung und Entwicklung, können zu einer weiteren Konsolidierung des etablierten Lebensraumtyps und der mit ihm verbundenen Arten führen.

- Die bisherige Fläche des Kalktrockenrasens sollte im Abstand von 4 Jahren überprüft werden.
- Die Beobachtung der Entwicklungsflächen zur Erweiterung des Kalktrockenrasens sollte nach Durchführung von Entbuschungsmaßnahmen jährlich erfolgen, um auf die Nachbesserung bzw. Fertigstellung der Entbuschung zeitnah reagieren zu können. Zeitgleich mit den Nachbesserungsmaßnahmen sollte, wenn möglich, mit der Schafbeweidung begonnen werden.
- Die Entwicklung des Streuobstwiese zur Mageren Flachlandmähwiese kann im Turnus von 5 Jahren beobachtet werden,
- die des Waldmeisterbuchenwaldes im Abstand von 10 Jahren.
- Der Erhaltungszustand der Zauneidechsenpopulation sollte jeweils im Rahmen der Prüfungen der Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung des Kalktrockenrasens und des Waldmeisterbuchenwaldes kontrolliert werden.



8 Quellenverzeichnis

Blatt, H. ; Grube, A. und Schulz, H. (1993): Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen, 2. Auflage, Reichenberger Verlag Typo-Knauer GmbH, Frankfurt a. M.

Grunddatenerfassung im Natura- 2000- Gebiet, „Kalkmagerasen nordwestlich Lohne“ DE 4821-304, (2006), Auftraggeber: Regierungspräsidium Kassel obere Naturschutzbehörde

Hessisches Ministerium (1995): Hessische Biotopkartierung (HB) Kartieranleitung, Hess. Min. d. Innern u. f. Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz., Wiesbaden

Klausing, O. : Die Naturräume Hessens, Hessische Landesanstalt für Umwelt, Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, Schriftreihe d. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, Heft Nr. 67

Mündliche Auskünfte Dr. Lambrecht, Untere Naturschutzbehörde, Homberg Efze

Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992, Amtsbl. der EG Nr. L 206/7.

Ssymank, A. ; Hauke, U. et al (1998): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, BfN- Schriftvertrieb im Landwirtschaftsverlag, Münster Heft Nr. 53

Unterlagen zur Ausweisung des „ Kalktrockenrasens bei Lohne“ als Naturdenkmal, siehe auch „Verordnung zum Schutz der Naturdenkmale im Schwalm-Eder-Kreis vom 28.4.1986, zuletzt geändert am 17.12.2008; HNA 22.01.2009

Verordnung über die Natura-2000- Gebiete in Hessen vom 16. Januar 2008, GVBL 1 S. 30